

Meister Kurier

Nr. 1/2023

www.argemeister.at

Benefizkabarett



Jahreshaupt-
versammlung

Bundes ARGE

Betriebs-
reportage

am 30. März 2023

Info-Schrift der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister
in der Land- u. Forstwirtschaft in Niederösterreich

Erscheinungsort St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten
Zulassungsnummer: 02Z030450M, P.b.b.

lk Landwirtschaftskammer
Niederösterreich

**arge meister**
niederösterreich

Meister - Kurier

Informationsschrift der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

Nr. 1/2023

Inhalt

Vorwort	Seite	3
Einladung zum Benefizkabarett	Seite	4
Jahreshauptversammlung am 24. Oktober 2022	Seite	5-6
Photovoltaik in der Landwirtschaft	Seite	6
Wärme und Strom aus Holz	Seite	7
70 Meister*innenabschlüsse in der vergangenen Bildungssaison	Seite	7-8
Bundestagung der ARGE Meister in Vorarlberg	Seite	8
Alles Gute!	Seite	9
Vorweihnachtliches Meistertreffen	Seite	9
Vorstellung des Obmannes Andreas Boigenfürst	Seite	10
Oh, wie schön ist Panama	Seite	11
Facharbeiter*innenausbildung in der Landwirtschaft im zweiten Bildungsweg	Seite	12
Der neue Top-Heuriger-Kalender mit allen Aussteckterminen 2023	Seite	12
Die höchste Berufsausbildung für Direktvermarkter*innen:		
Meister und Meisterin für ländliches Betriebs- & Haushaltsmanagements	Seite	13
Weinreise der ARGE Meister NÖ nach Frankreich von 23.-27. Juli 2023	Seite	13
Meisterinnenexkursion	Seite	13
Webinar „Chancen für Landwirtschaft und Gewerbe“	Seite	14
Exkursion der Forstwirtschaftsmeister*innen ins Burgenland	Seite	14
Stellenausschreibung	Seite	14
Wie kann man die Vielfalt in der Landwirtschaft entdecken?	Seite	15
Lass Dir helfen, am bäuerlichen Sorgentelefon!	Seite	15
Fragen rund um die Teuerung sicher und authentisch beantworten	Seite	15
Meisterbeiratsklausur	Seite	16

Titelbild: Die Vierkanter © Fuchsluger

Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister
in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Anton Hölzl

Redaktion und Layout: Ing. Petra Zeller, Dipl.-Ing. Anton Hölzl, Theresa Resch BEd
3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel.: 05/0259-26406, Fax: 05/0259 95 26406
E-mail: arge.meister@lk-noe.at, www.argemeister.at



Vorwort



Geschäftsführer Hölzl

Liebe Meisterinnen und Meister!

Das neue Jahr 2023 hat auch eine weitere Veränderung in der ARGE Meister Niederösterreich gebracht. Nach Obmannwechsel im Herbst 2021 und Konstituierung des neuen Meisterbeirates im Herbst 2022 verabschiedet sich der langjährige Geschäftsführer Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Wimmer mit Anfang April 2023 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Deshalb wurden seitens der LK NÖ die Agenden der Geschäftsführung der ARGE Meister Niederösterreich mit 1. Jänner 2023 auf mich, Anton Hölzl, übertragen.

Dazu möchte ich mein erstes Vorwort im Meisterkurier nutzen, mich den Meisterinnen und Meistern in den land- und forstwirtschaftlichen Berufen vorzustellen. Seit mittlerweile sieben Jahren darf ich das Referat Lehrlings- und Fachausbildungsstelle in der LK NÖ leiten. Somit einen sich die Agenden der Betreuung der angehenden Meisterinnen und Meister sowie der bestehenden Meisterinnen und Meister, sprich der Mitglieder ARGE Meister Niederösterreich.

Nebenbei führe ich mit meiner Frau einen Ackerbaubetrieb in Ruprechtshofen im Bezirk Melk und bin Vater zweier Söhne. Nach Absolvierung des Francisco Josephinums in Wieselburg absolvierte ich die Universität für Bodenkultur und anschließend noch die Agrarpädagogische Hochschule in Ober St. Veit. Meine berufliche Karriere startete ich in der Abteilung Betriebswirtschaft in der LK NÖ, bei welcher ich, mit kurzer Unterbrechung, bis zur Bestellung als Leiter des Referates Lehrlings- und Fachausbildungsstelle tätig war.

Im Jänner durfte ich bei der Klausur des ARGE-Meisterbeirates auch die Mitglieder unseres Meisterbeirates näher kennen lernen. Viele interessante, motivierte Persönlichkeiten mit verschiedensten Betriebszweigen sind im Beirat vertreten. Doch eines verbindet sie (uns) alle, den Berufsstand Meisterin bzw. Meister in den land- und forstwirtschaftlichen Berufen hoch zu halten. Deswegen freue ich mich schon auf die bevorstehende Zeit.

Abschließend möchte ich mich für die geleistete, langjährige Tätigkeit von Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Wimmer bedanken. Er hat in den vergangenen 22 Jahren die ARGE Meister gemeinsam mit den amtierenden Obmännern und den Mitgliedern des Meisterbeirates zu dem gemacht was sie heute ist – die stärkste Landesorganisation der ARGE Meister bundesweit. Vielleicht bleibt er uns für die eine oder andere Reisebegleitung erhalten.

Auf eine gute Zeit!

Anton Hölzl
Geschäftsführer

**Die Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister
in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich lädt ein zum**

Benefizkabarett

mit den Vierkantern

am 30. März 2023 um 19.30 Uhr

in der Landwirtschaftskammer NÖ in St. Pölten.

„**BLACKOUTsch – A-cappellypse WOW!**“ – das mit Hochspannung erwartete neue Programm von DIE VIERKANTER a cappella kabarett

BLACKOUTsch! – A-cappellypse-wow! Das schreit nach Herausforderung! Ja und genau diese suchen DIE VIERKANTER immer wieder und nehmen es sogar im „Home Office“ mit elektrisierenden Zeiten auf – sofern es halt kein BLACKOUTsch gibt!

So groß oder klein können die Themen gar nicht sein, dass sie nicht von Martin Pfeiffer, Alois und Leo Röcklinger und Stefan Rußmayr in ein ausgefeiltes a cappella-Konzertpackage verpackt werden: Scharf wie beim Inder, ehrlich und ganz ohne Flunkern, mit und ohne Blackout, aber doch manchmal verdreht wie die Auto-korrektur...

Und so halten sie uns dabei mit Augenzwinkern und pointiert-hintergründigen Texten den einen oder anderen Spiegel vor.



Die Vierkanter © Fuchsluger

Obwohl DIE VIERKANTER auf der Bühne praktisch kurz vor der „Silbernen“ stehen und auch so manches „outsch“ schon zwicken könnte, ist die Frage nach der „a cappella-Midlife-Crisis“ völlig unangebracht! Sie beweisen im neuen Programm genau das Gegenteil und (er)finden sich sozusagen immer wieder neu!



Die Vierkanter © Fuchsluger

Mit einer abwechslungsreichen Bühnenshow, coolem a cappella-Sound, jeder Menge Spaß und Unterhaltung und neuen Show-Elementen, die auch eingefleischte Vierkanter-Fans überraschen werden.

Karten sind um € 20.- pro Stück im Büro der ARGE Meister (Büro Montag und Dienstag besetzt) bei Ing. Petra Zeller unter Tel.: 05 0259 26406 oder petra.zeller@lk-noe.at erhältlich.

Der gesamte Reinerlös kommt in Not geratenen bäuerlichen Familien in Niederösterreich zu Gute!

Die Veranstaltung wird unterstützt von:



**Raiffeisen
Niederösterreich**



Jahreshauptversammlung am 24. Oktober 2022

Obmann LKR Andreas Boigenfürst konnte viele Meister*innen und Ehrengäste bei der Jahreshauptversammlung der ARGE Meister begrüßen, ua Präsident NR Johannes Schmuckenschlager, ARGE Meister-Bundesobmann LKR Andreas Ehrenbrandtner, LAK-Präsident Ing. Andreas Freistetter, LFA-Geschäftsführer DI Anton Hölzl und ARGE Meister Geschäftsführer Salzburg Ing. Paul Grimming.

Viel Neues im letzten Jahr

Obmann LKR Andreas Boigenfürst erwähnte, dass das letzte Jahr für ihn persönlich sehr lehrreich war und viel Neues gebracht hat. Er ging auf einige Veranstaltungen ein und betonte, dass die Benefiz-Veranstaltung mit Evelin Pichler Spenden für zwei in Not geratene Betriebe ermöglicht hat. „Die Spendenübergaben waren sehr berührend und die betroffenen Betriebsführer*innen haben sich sehr über den Besuch



Obmann Boigenfürst © LK NÖ/Pomassl

gefremt. Mit dem Schwerpunkt Energie war die Meister-Bewegen-Veranstaltung im Mostviertel am Puls der Zeit. Die Betriebsbesuche und Diskussionen waren sehr interessant. Österreichweit ist die ARGE Meister NÖ sehr gut vertreten. Bei den vier Meisterbeiratssitzungen wurden zukünftige Themen diskutiert: Wie steht die ARGE Meister zu einigen Fragen? Wo können wir etwas machen? Wohin soll es gehen?“ Boigenfürst bedankte sich bei seinen Stellvertretern, den Meisterbeiräten und dem Meisterbüro und gratulierte den neuen Meister*innen zum Abschluss. Obmann-Stv. Gregor Hendl dankte Obm. Boigenfürst für sein Engagement.

Die Landwirtschaft entwickelt sich ständig weiter

Präsident NR Johannes Schmuckenschlager freute sich über die Jahreshauptversammlung der ARGE Meister und die Meisterbriefverleihung der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle in der NÖ Landwirtschaftskammer. Er wies darauf hin, dass neben Beratung, Förderung und Interessensvertretung, die Bildung eine



Präsident Schmuckenschlager © LK NÖ/Pomassl

wichtige vierte Säule ist. Die LK begleitet diese höchste Ausbildungsstufe für Praktiker*innen. „Es gibt große Verwerfungen in Europa, die Märkte sind seit Corona immer in Bewegung. Die enorme Weiterentwicklung der Automatisierung und Digitalisierung bringt große Veränderungen“, so Schmuckenschlager. „Das neue Programm der gemeinsamen Agrarpolitik bringt große Herausforderungen aber auch Chancen für jeden Betrieb. Es ist ganz wichtig, Entwicklungen und Fakten richtig einschätzen zu können und die richtigen Entscheidungen für den Betrieb zu ziehen. Die Landwirtschaft ist ein unglaublich dynamischer Bereich, der laufend Veränderungen mit sich bringt. Umso wichtiger ist es, diesem Umstand mit guter Ausbildung und laufender Weiterbildung zu begegnen.“ Er gratulierte den neuen Meister*innen und wünschte allen eine erfolgreiche Arbeit auf den Betrieben. Er dankte Andreas Boigenfürst für seine ehrenamtliche Tätigkeit als Obmann der ARGE Meister und wünschte dem Branchennetzwerk der ARGE Meister alles Gute.



© LK NÖ/Pomassl

Veranstaltungen der ARGE Meister

Im Geschäftsbericht konnten wir auf die Aktivitäten der ARGE Meister im letzten Geschäftsjahr zurückblicken. Interessante Veranstaltungen waren die Meister-Bewe-



Obm. Boigenfürst und GF Wimmer © LK NÖ/Pomassl

gen-Veranstaltung in Zeillern und das Benefizkabarett. Webinare wurden zu einigen Themen angeboten, wie „Auswirkung von GAP/ÖPUL 2023 auf die landwirtschaftlichen Betriebe“, „Green Deal - Wohin geht die europäische Landwirtschaft?“, „Steigende Düngerpreise – Wie geht es weiter?“ und „Agrarbildung und Beratung für Berufspraktiker*innen“. Es wurde wieder eine Meisterinnenexkursion in die Steiermark, eine Weinviertel-exkursion und eine Weinbaumeister*innenexkursion angeboten. Landwirtschaftliche Fachexkursionen gab es nach Sizilien und nach Norddeutschland. Erstmals in der Geschichte der Leopold Figl-Stipendien erhielten auch land- und forstwirtschaftliche Meister*innen ein Sti-

pendium. Obm. Andreas Boigenfürst unterzeichnete im Rahmen eines Festaktes die Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung. Beim Bundestag der ARGE Meister wurden Meister*innen aus NÖ geehrt und eine Resolution verfasst. Insgesamt haben im vorigen Jahr bei 18 Veranstaltungen 750 Meisterinnen und Meister teilgenommen. Der Meisterkurier mit Fachartikeln und Betriebsreportagen und einer Auflage von über 5.000 Stk. wurde im Berichtszeitraum vier Mal herausgegeben. Artikel wurden auch auf unserer Homepage und in Fachmedien gebracht. Besonderer Dank gebührt Ing. Petra Zeller und Theresa Resch, BEd im Meisterbüro und den Mitarbeiterinnen in der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle, ohne deren Einsatz viele Aktivitäten nicht möglich gewesen wären!

Neuer Meisterbeirat

Die ausgeschiedenen Mitglieder des Meisterbeirates wurden auf die Bühne gebeten. Obm. Boigenfürst bedankte sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Tätigkeit im Landesvorstand. Die neuen und wiedergewählten Funktionärinnen und Funktionäre sowie die beiden Stellvertreter wurden von Obm. Boigenfürst einzeln nach Landesvierteln vorgestellt. In einer Präsentation wurden die Betriebe und die Ideen aller Mitglieder des Meisterbeirates vorgestellt.

Der Bericht über die Kassenprüfung wurde von Landwirtschaftsmeister Andreas Mitterböck vorgetragen. Statutengemäß wurden Weinbaumeisterin Birgit Trautsamwieser und Landwirtschaftsmeister Andreas Mitterböck als Kassaprüfer für das nächste Jahr gewählt. Der RWA-Preis konnte an einen jungen Meister überreicht werden.

Photovoltaik in der Landwirtschaft

Bei der Jahreshauptversammlung gab es zwei interessante Vorträge. Ing. Christoph Wolfesberger vom Energiereferat der LK NÖ referierte über Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Dachflächen. Wir erfuhren, dass 5 - 6 m² Modulfläche eine Leistung von ca. 1 kWp (Kilowatt peak) ergeben, damit kann man ca. 1.000 kWh pro Jahr erzeugen. Wolfesberger: „Die Vorteile der Solarstromgewinnung sind das unerschöpfliche Potential und keine Emissionen. Aber nicht jedes Dach ist aufgrund seiner Statik dafür geeignet. Man muss auf Teilverschattungen durch Abluftschächte, bauliche Anlagen und Bäume achten. Herausforderungen sind die Kabelführung, die Elektroinstallation, die Ammoniakbelastung und die Verschmutzung.“ Wolfesberger zeigte Tagesprofile und Wochenprofile des PV-Stromertrages und des Gesamtstromverbrauches von Beispielsbetrieben mit Schwerpunkt Direktvermarktung, Milch-wirtschaft, Ferkelzucht und Schweinemast. Praktische Anwendungen von Elektroantrieb gibt es bereits bei Hoftrac, Futterschieber, Futtermischwagen, Traktor, Teleskopklader ua. Wolfesberger ging noch auf Stromspei-



Ing. Christoph Wolfesberger © LK NÖ/Pomassl

chermöglichkeiten, Notstromfähigkeit und Energiemanagementsysteme ein. Er wies auf das Angebot der LK NÖ von Halbtagesseminaren zum Thema Photovoltaik hin und meinte abschließend: „Eine PV-Anlage ist für jeden landwirtschaftlichen Betrieb interessant, die Größe richtet sich nach den Gegebenheiten.“

Wärme und Strom aus Holz

Landwirtschaftsmeister Bernhard Eblinger stellte uns seinen Familienbetrieb in Hundertleiten bei Stephanshart, vulgo Schlemmer, vor. Es werden 45 ha arrondiertes Ackerland, 4 ha Wald, 1 ha Wiese und Obstgärten bewirtschaftet und 90 Zuchtschweine mit angeschlossener Mast gehalten. Er macht Lohndrusch und betreibt eine Lohntrocknung. Im Meisterkurs 2014 - 2016 hat er sich bereits mit dem Gedanken einer Kraft-Wärme-Kopplung-Anlage befasst und seine Meisterarbeit darüber geschrieben. Eblinger erläuterte uns die einzelnen Schritte: Planung der Holzvergaseranlage, Bewilligungsverfahren von 2016 – 2018, Ansuchen der Ökostromanlage, Ansuchen KPC mit DI Herbert Haneder von der LK NÖ, Gründung eines Einzelunternehmens 2017, fertige Bewilligung im August 2018. Für die Umsetzung waren einige bauliche Maßnahmen erforderlich: Gebäudeumbau, Bau der Übergabestation, Verlegung der Fernwärmeleitung, Einbau des Pufferspeichers und der KWK-Anlage und Inbetriebnahme. Die KWK-Anlage erzeugt 20 kWh Strom und 60 kWh Wärme, die Laufzeit beträgt durchschnittlich 8.000 h/Jahr. Das ergibt 160 MW Strom und 480 MW Wärme. Es werden ca. 750 m³ Hackgut verbraucht. Der tägliche Arbeitszeitbedarf beträgt ca. 20 Minuten. Für den ur-



Bernhard Eblinger © LK NÖ/Pomassl

sprünglichen Vertrag gab es laut ÖMAG-Tarifen 22,22 Cent/kWh, momentan liegt der ÖMAG-Marktpreis bei 51,45 Cent/kWh. Der Wärmepreis ist 5,0 Cent/kWh. Landwirtschaftsmeister Bernhard Eblinger ist auch Prüfer bei Landwirtschaftlichen Facharbeiterprüfungen und nimmt sich Zeit für den Absolventenverband Gießhübl, bei welchem er Obmann ist.

Alfred Wimmer
ARGE Meister

70 Meister*innenabschlüsse in der vergangenen Bildungsaison

Bei einem Festakt in der LK NÖ überreichten LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager 70 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ihre Meisterbriefe.

Die Meisterausbildung gilt als Top-Qualifikation für praktizierende Land- und Forstwirtschaft*innen. Insgesamt waren bei der Meisterbriefverleihung 70 Absolventinnen und Absolventen mit dabei. 46 Meisterbriefe wurden im Bereich Landwirtschaft überreicht, sieben in Weinbau und Kellerwirtschaft, 16 im Beruf Forstwirtschaft und ein Meisterbrief in Gartenbau. LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager betonte die Bedeutung der Meisterausbildung für die praktizierenden Bäuerinnen und Bauern: „Die Landwirtschaft ist ein unglaublich dynamischer Bereich, der laufend Veränderungen mit sich bringt. Umso wichtiger ist es, diesem Umstand mit guter Aus- und laufender Weiterbildung zu begegnen. Denn Bildung ist einer der Eckpfeiler für persönlichen, wie auch betrieblichen Erfolg. Die Meisterausbildung als höchster Berufsabschluss für Praktikerinnen und Praktiker hat für unsere Bäuerinnen und Bauern höchste Wertigkeit – die Ausbildung an sich, aber auch als Branchennetzwerk über die Gemeinschaft der ARGE Meister.“

LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf gratuliert: „Die Meisterausbildung ist eine Investition für die Zukunft der einzelnen Betriebe und damit auch eine Investition in die gesamte Land- und Forstwirtschaft. Denn die

Bäuerinnen und Bauern garantieren und stehen für Versorgungssicherheit, und das in einer Zeit, die im Umbruch ist. Eine gute und praxisorientierte Ausbildung ist da ein absolut wichtiger Grundstein.“

Der Präsident der Landarbeiterkammer NÖ und Vorsitzende der Bundes-Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Ing. Andreas Freistetter freute sich über zwölf neue unselbstständig beschäftigte Meister*innen: „Immer mehr Betriebe suchen nach qualifizierten Fachkräften, deshalb begrüßen wir es sehr, dass sich auch immer mehr unselbstständig Beschäftigte entschließen, die Meisterausbildung zu absolvieren, um ihr Know-How später in ihren Betrieben einfließen zu lassen.“

ARGE Meister-Obmann Andreas Boigenfurst ist stolz, dass die Meisterausbildung ungebrochen angenommen wird und sagt: „Österreich gehört zu den Ländern mit den jüngsten landwirtschaftlichen Betriebsführer*innen Europas. Diese Entwicklung möchten wir als ARGE Meister unterstützen und vorantreiben. Dabei wollen wir als Meistergemeinschaft unseren Unternehmerinnen und Unternehmern mit Ausbildungsmöglichkeiten und entsprechenden Angeboten zur Seite stehen.“ Der Geschäftsführer der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle DI Anton Hölzl sieht die neuen Meisterinnen und Meister als Botschafter für die Land- und Forstwirtschaft und bedankt sich bei allen Personen, welche für das Gelingen der Meisterkurse beitragen. Speziell in Zeiten wie diesen, wo Spontanität und Flexibilität gefragt sind.



Andreas Freistetter, Johannes und Andrea Schmuckenschlager, Stephan Pernkopf, Andreas Boigenfürst © LK NÖ/Pomassl

Meister*in des Jahres: Die Besten der Besten

Auch dieses Jahr konnten sich die beste Meisterin und die besten Meister Niederösterreichs über eine besondere Auszeichnung freuen. Meister*in des Jahres wurden Andreas Maurer aus Schloss Rosenau im Bereich Landwirtschaft, Andrea Schmuckenschlager aus Klosterneuburg im Bereich Weinbau und Kellerwirtschaft und Richard Mader-Kreiner aus Dimbach im Beruf Forstwirtschaft.

DI Anton Hölzl
Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Bundestagung der ARGE Meister in Vorarlberg

Bereits zum elften Mal wurden bei der Bundestagung der ARGE der Meister die besten Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2022 ausgezeichnet.

Meisterinnen und Meister des Jahres 2022

Jährlich durchlaufen in ganz Österreich rund 500 Frauen und Männer die Meisterausbildung in einem der 15 Berufsfelder der Land- und Forstwirtschaft. Die besten Absolventinnen und Absolventen wurden auch heuer wieder bei der jährlichen Bundestagung der ARGE Meister ausgezeichnet. Diese fand Anfang November am Walliserhof in Brand im Brandnertal (Vorarlberg) statt. Bundesminister Norbert Totschnig schickte Grußworte als Videobotschaft an die Festgäste. Landwirtschaftskammer Österreich-Präsident Josef Moosbrugger, der Vorarlberger Landwirtschaftslandesrat Christian Gantner und Landesbäuerin Andrea Schwarzmann nahmen gemeinsam mit ARGE Meister-Bundesobmann Andreas Ehrenbrandtner die feierliche Ehrung vor und gratulierten den Preisträger*innen, die sich durch besonders hohe Leistungen ausgezeichnet hatten.

Große Bedeutung der Meisterinnen und Meister in Krisenzeiten

Ehrenbrandtner betonte in seiner Ansprache: „In diesen herausfordernden Zeiten ist es umso wichtiger für unsere Betriebsführerinnen und Betriebsführer, sich ein umfassendes und professionelles Fachwissen anzueignen. Die Meisterausbildung ist die beste Basis dazu. Es freut uns als ARGE Meister umso mehr, auch heuer wieder die besten Meisterinnen und Meister des Jahres zu würdigen und im Rahmen unserer Bundestagung vor den Vorhang zu holen.“

Moosbrugger ergänzte: „Meisterbetriebe sind die höchstqualifizierten Praktiker*innen unserer Branche und dadurch auch für die Kommunikation und Wertschätzung in der Bevölkerung unverzichtbar. Außerdem bilden sie selbst Lehrlinge aus und stellen somit eine Zukunftschance und Motivationsquelle für die

land- und forstwirtschaftliche Jugend dar. Ich gratuliere allen Preisträgerinnen und Preisträgern zu ihren Spitzenleistungen, die uns trotz schwieriger Zeiten mit Optimismus erfüllen.“



Beste Meister aus Niederösterreich mit Ehrengästen © ARGE Meister

Gantner zeigte sich beeindruckt von den Leistungen der Absolventinnen und Absolventen: „Allen Meisterinnen und Meistern gebührt Respekt und Anerkennung, und sie dürfen zurecht stolz auf sich und ihre Leistungen sein. Sie sind Zukunftsweiser für diesen Berufsstand sowie wichtige Brückenbauer und Multiplikatoren für die land- und forstwirtschaftlichen Belange.“

Resolution für Versorgungssicherheit verabschiedet

Die Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister aller land- und forstwirtschaftlichen Berufe setzt sich für eine entsprechende Eigenversorgung ein. Gerade in Krisenzeiten zeigte sich die große Bedeutung der heimischen Bäuerinnen und Bauern. Um auch zukünftig die Versorgung mit nachhaltig produzierten Lebens- und Futtermitteln sowie erneuerbarer Energie und biogenen Rohstoffen sicherzustellen, braucht es berechenbare Rahmenbedingungen und praxistaugliche Standards in der Produktion. Aus diesen Gründen wurde die Resolution einstimmig beschlossen.

Alles Gute!



Alfred Wimmer

Liebe Meisterinnen und Meister!

Da ich demnächst in die Pension wechseln werde, möchte ich mich von allen Mitgliedern der ARGE Meister verabschieden.

Meine Haupttätigkeit war in der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle die Facharbeiter- und Meisterausbildung. Es gibt sicher wenige Facharbeiter*innen, die ich nicht

in der Ausbildung und bei der Facharbeiterprüfung begleiten durfte. 2001 übernahm ich zusätzlich die Geschäftsführung der ARGE Meister NÖ von DI Johann Schlögelhofer, mit dem damaligen Obmann Franz Mold. Danach hat LKR Andreas Ehrenbrandtner und jetzt LKR Andreas Boigenfürst den Vorsitz übernommen. Es war mit allen Obmännern eine Freude zusammenzuarbeiten, die Gespräche waren immer von gegenseitiger Wertschätzung und dem Blick in die Zukunft geprägt.

Mein Bestreben war, die Meistergemeinschaft mit ihren 5.400 Mitgliedern weiter zu entwickeln, Veranstaltungen zu organisieren und die Meister*innen bei bildungspolitischen Anliegen zu unterstützen. Benefizkonzerte, Meister Bewegungen-Veranstaltungen und Vorweihnachtliche Meistertreffen fanden jährlich statt. Auf unserer Homepage konnten wir darüber berichten. Fachexkursionen in Österreich, Europa und der ganzen Welt, sowie die österreichweite Zusammenarbeit in der Meistergemeinschaft waren mir große Anliegen. Beim Durchblättern der vielen Meisterkuriere konnte ich feststellen, dass in

diesen 22 Jahren viel passiert ist. Personell und finanziell ist die Meistergemeinschaft sehr gut aufgestellt. Besonders wertvoll für mich waren die vielen optimistischen und engagierten Meister*innen und erfolgreichen Betriebsführer*innen, die ich kennenlernen durfte. Ich konnte dadurch selbst sehr viel profitieren. Es war ein wichtiger Teil meines Lebens, der mir sicher fehlen wird.



Andreas Boigenfürst, Alfred Wimmer, Daniela Fabianek, Andreas Ehrenbrandtner © LK NÖ/Pomassl

Ich danke dem Obmann, dem Meisterbeirat und besonders Ing. Petra Zeller im Meisterbüro für die konstruktive Zusammenarbeit. Ich wünsche dem neuen Geschäftsführer DI Anton Hölzl und der Meistergemeinschaft für die Zukunft alles Gute!

Mit herzlichen Grüßen
Alfred Wimmer

Vorweihnachtliches Meistertreffen

In der Vorweihnachtszeit fand traditionell am 7. Dezember 2022 das vorweihnachtliche Meistertreffen der ARGE Meisterinnen und Meister in Kottlingbrunn statt. 63 Meisterinnen und Meister, sowie zahlreiche Ehren Gäste folgten der Einladung.

Zur gemütlichen Einstimmung wurde ein heißes Begrüßungsgetränk bei interessanten Gesprächen im festlich geschmückten Hof des Tennis Golf Hotel Höllrigl angeboten. Der vorweihnachtliche Festgottesdienst wurde von Pfarrer Walter Reichel zelebriert.



Hotel Höllrigl © ARGE Meister NÖ

Für kulturell Interessierte wurde im Anschluss der Messe die einzigartige Pfarrkirche des heiligen Achatius genauer beschrieben. Im Anschluss wurde gemeinsam ein

viergängiges Menü im Hotel Höllrigl eingenommen. Das Büro der ARGE Meister möchte sich auf diesem Weg nochmals herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass das Meistertreffen 2022 allen Gästen in guter Erinnerung bleiben wird.



Alfred Wimmer, Elisabeth Brückler, Andreas Boigenfürst, Gregor Hendlner © ARGE Meister NÖ

Vorstellung des Obmannes Andreas Boigenfürst

Mein Name ist Andreas Boigenfürst und ich bin seit Oktober 2021 der Obmann der ARGE der Meisterinnen und Meister NÖ, und möchte mich und meinen Betrieb hiermit vorstellen.



Andreas Boigenfürst © ARGE Meister

Ich wohne in Amelsdorf (Bezirk Horn) am östlichsten Rande des Waldviertels gelegen und bin 41 Jahre alt.

Nach dem Abschluss der Handelsschule, absolvierte ich neben dem Präsenzdienst die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter. Im Anschluss verschlug es mich in die weite Welt und ich durfte aufregende Praktika in Irland (Milchvieh), Kanada (Ackerbau) und Australien (Ackerbau mit Schaf- und Stiermast) erleben.

Wieder zurückgekehrt begann ich eine Anstellung als Anlagenbetreuer in einer Biogasanlage. Eine für mich sehr interessante und lehrreiche Zeit. Einige Jahre später wechselte ich auf einen Betrieb mit Schwerpunkt Schweinemast. Nach der Pensionierung meiner Mutter 2012 übernahm ich den elterlichen Betrieb, und war nur mehr Teilzeit bei meinem Arbeitgeber beschäftigt.

Da ich schon immer großes Interesse an einer höheren landwirtschaftlichen Ausbildung hatte, begann ich im Jahr 2011 meine Meisterausbildung in der Sparte Landwirtschaft. Ich schloss diese im Jahr 2013 mit gutem Erfolg ab, und durfte somit meinen Meisterbrief zum 50. Jahr Jubiläum der ARGE der Meisterinnen und Meister Niederösterreichs im Landhaus entgegennehmen.

Rückblickend blieben mir neben der fundierten Ausbildung die vielen lehrreichen und interessanten Gespräche mit meinen Meisterkolleg*innen in Erinnerung und sind auch noch heutzutage teilweise ein Fundus auf den man gerne zurückgreift. Als Jungübernehmer ist sehr wichtig, sich mit seinem Betrieb in der Ist-Situation auseinanderzusetzen und auch Planungsvarianten darzustellen. Dafür war die Meisterhausarbeit ein gutes Instrument, welche mir große betriebswirtschaftliche Einblicke brachte.

Ehrenamtlich bin ich in der ortsansässigen Feuerwehr tätig. Seit 2015 darf ich den Bezirk Horn als Landeskammerrat in der Landeslandwirtschaftskammer vertreten. 2017 wurde ich zum Aufsichtsratsvorsitzenden des Raiffeisen Lagerhauses Hollabrunn-Horn gewählt. 2020 durfte ich in den Gemeinderat der Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring einziehen. Im Oktober 2021

wurde ich zum Obmann der ARGE Meister NÖ gewählt. Anfänglich wollte ich kein Multifunktionär werden. Bin aber eben dort gelandet, und muss rückwirkend festhalten, dass es in der heutigen Zeit immer schwieriger wird, Personen für Funktionen zu finden. Der Wandel der Zeit eben. Für mich sind alle Funktionen gleichwertig. Ich versuche überall mein Bestes zu geben, und hoffe, dass ich das auch aus Ihrer Sicht für die ARGE Meister Niederösterreichs tue.

Nun zu meinem Betrieb:

Früher war der Betrieb ein gemischter Betrieb, wie man ihn wohl in den größten Teilen des nördlichen Niederösterreichs vorfinden konnte. Die Milchviehhaltung wurde nach dem Schließen des ortseigenen Milchhaus in den späten 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts aufgegeben. Ab diesem Zeitpunkt wurde die Landwirtschaft von meinem Vater im Zuerwerb geführt. 1989 endete die Schweinemast, da aufgrund eines Hausneubaus der Schweinestall weichen musste. Der Betrieb wird seitdem im Nebenerwerb geführt.

Übergeblieben ist, wie in den meisten Fällen hier in der Gegend, der Ackerbau. In meinem Ort mit 27 Häusern, sind zurzeit noch 4 Landwirte, alle betreiben Ackerbau im Nebenerwerb. Ich bewirtschafte rund 40 ha Ackerland in konventioneller Wirtschaftsweise und konservierender Bodenbearbeitung. Zu den Hauptkulturen zählen Winterweichweizen, Wintertriticale, Körnermais und Sojabohnen. In geringem Ausmaß werden noch Buchweizen, Phacelia, Sommerwicken und Ackerbohnen



Sojafeld © LK NÖ

gesät. Diese werden größtenteils für die Begrünung genutzt. Die Vermarktung der Marktfrüchte erfolgt über das Raiffeisen Lagerhaus. Mein Ziel zurzeit ist, mit minimalem Arbeitsaufwand den maximalsten Ertrag zu erreichen. Dies war in den letzten zwei Erntejahren sehr gut möglich, wird sich aber in den kommenden Wirtschaftsjahren wieder schwieriger erfüllen lassen. Nach meinem Motto „zwischen z'weng und z'vü liegts Gefühl“ werde ich aber sicherlich auch die nächsten Jahre gut MEISTERN.

Oh, wie schön ist Panama,

heißt die Kindergeschichte von Janosch und beschreibt, wie der kleine Tiger und der kleine Bär nach Panama, in das Land ihrer Träume, reisten. 36 Meister*innen aus NÖ, Salzburg und der Steiermark wollten sich bei einer Meister*innenexkursion selbst ein Bild davon machen.



Meister*innen aus NÖ, Salzburg und Steiermark bei Salzgewinnung © Alfred Wimmer

Panama grenzt an Costa Rica und Kolumbien und erhielt 1903 seine Unabhängigkeit. Danach stand das Land lange unter dem Einfluss der USA. Im Jahre 1999 gaben die USA schließlich die volle Kontrolle des Panamakanals an den Staat Panama ab. Dank der Einnahmen durch den Kanal zählt Panama heute zu den reichsten Ländern in Lateinamerika. Die Landwirtschaft in Panama ist ein wichtiger Sektor der panamaischen Wirtschaft. Zu den wichtigsten landwirtschaftlichen Produkten zählen Bananen, Kakaobohnen, Kaffee, Kokosnüsse, Holz, Rindfleisch, Hühner, Garnelen, Mais, Kartoffeln, Reis, Sojabohnen und Zuckerrohr. Aufgrund der klimatischen Bedingungen gibt es in Panama keine Getreideproduktion. Landwirtschaft und Fischerei machen ca. 7,4 % des BIP Panamas aus. Die Landwirtschaft beschäftigt aber viele Panamaer, weil viele Bauern in der Subsistenzlandwirtschaft tätig sind. Panama ist ein Nettoimporteur von Nahrungsmitteln und die USA sind sein Hauptlieferant.

Von Mitte Dezember bis Mitte April ist Trockenzeit. Doch auch in diesem Zeitraum kommt es hin und wieder zu Regenschauern. In der Regenzeit, von Mitte April bis Mitte Dezember, gibt es auf der karibischen Seite ungefähr die doppelten Niederschläge, wie auf der Pazifikseite. Die Temperatur schwankt im Laufe des Jahres nur um ca. 3 °C und beträgt ca. 26 °C. Die Tageslänge schwankt nur um eine Stunde und beträgt zwischen 11,5 und 12,5 Stunden.

Der Panamakanal ist eine künstliche, rund 82 Kilometer lange Wasserstraße mit Schleusen, die die Landenge von Panama in Mittelamerika durchschneidet und den Atlantik mit dem Pazifik für die Schifffahrt verbindet. Die Schiffe werden durch die Schleusen 26 m zum Gatunsee angehoben. Arbeiten verschiedener Aktiengesellschaften und schließlich der Vereinigten Staaten

begannen 1881 bzw. 1894. Der 1914 eröffnete Kanal ist eine der wichtigsten Wasserstraßen der Welt, den ca. 14.000 Schiffe pro Jahr durchfahren. Die Schleusen und Fahrinnen des ursprünglichen Kanals sind für Schiffe bis zu einer Breite von 32,31 Meter und einer Länge von 294,13 Meter möglich. 2016 wurden die neuen Schleusen eröffnet, die Schiffen mit unglaublichen Maßen die Durchfahrt ermöglicht: 51,25 m Breite, 367,28 m Länge, 15,24 m Tiefgang und 57,91 m Höhe. Ganz große Containerschiffe müssen bis zu 800.000 Dollar für eine Durchfahrt bezahlen.

Die Reise begann in Panama City, mit der beeindruckenden Skyline und der höchsten Bankendichte der Welt. Erstes Highlight war der bekannte Panamakanal. Im Nationalpark Chagres besuchten wir Kleinbauern, die von der Subsistenzlandwirtschaft leben. Ananasfincas, Reisplantagen, Shrimpsproduktion und Salzgewinnung aus Meerwasser lernten wir in Penonome kennen. In



Shrimpserte © Alfred Wimmer

Chitre konnten wir Orangenplantagen, die Zuckerrohrernte und eine Zuckerrohrmühle sehen. Traditionelle Maskenmacher und Trommelbauer rundeten das Programm ab. Im Hochland von Chiriqui machten wir uns mit Kaffee, Rindern und Tabak vertraut. Gemüse wird auf 1.900 m Höhe kultiviert. In Almirante wird uns die Bananen-Cooperative unvergesslich bleiben. Bei den Ngobe-Indianern konnten wir nachhaltige Kakaoproduktion erleben. Karibische Eindrücke gab es in der Inselwelt von Bocas del Toro. Bei einem Bootsausflug zum herrlichen Strand von Cayos Zapatilla konnten wir Delphine und Affen in freier Natur beobachten. Wir lernten bei der Meister*innenreise interessante Menschen, nachhaltige Betriebe und ein faszinierendes Land kennen.



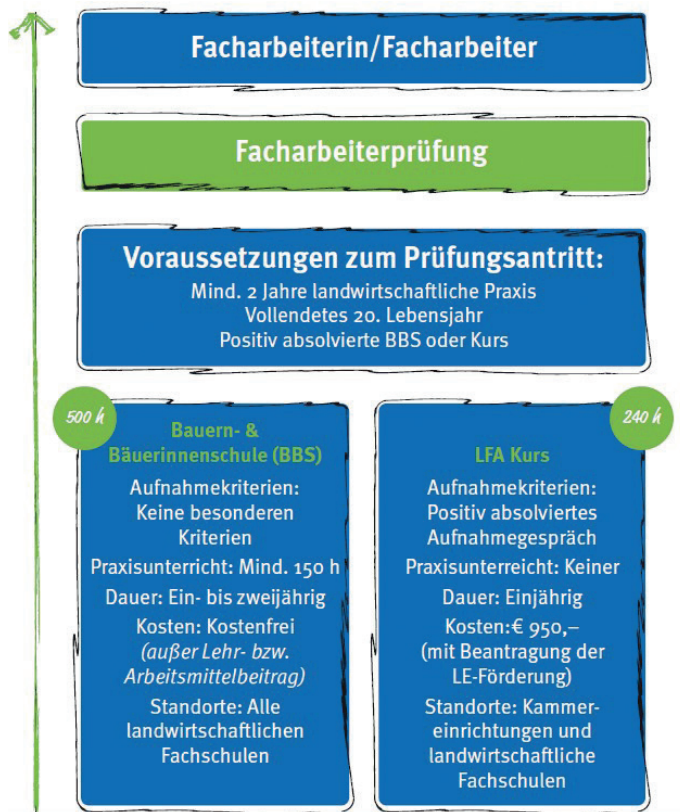
Bananenfinca © Alfred Wimmer

Alfred Wimmer
ARGE Meister NÖ

Facharbeiter*innenausbildung in der Landwirtschaft im zweiten Bildungsweg

Die Vorbereitung für berufstätige Erwachsene zur landwirtschaftlichen Facharbeiterin bzw. Facharbeiter im zweiten Bildungsweg kann über die Bauern- und Bäuerinnenschule oder über Vorbereitungslehrgänge der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle erfolgen. Nur mit fachlichem Know-how und unternehmerischer Kompetenz können die großen Herausforderungen der Landwirtschaft positiv gestaltet werden. Das Ziel der Facharbeiter*innenausbildung ist der Erwerb eines landwirtschaftlichen Grundwissens, damit auf dieser Basis die betrieblichen Entscheidungen fachlich fundiert getroffen werden können.

2 Wege führen zum/zur landwirtschaftlichen Facharbeiter*in



Bauern- und Bäuerinnenschule

Die Bauern- und Bäuerinnenschule (BBS) wird an den landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich angeboten. Nähere Informationen zu den Terminen sind auf der jeweiligen Website der Schule zu finden.



Facharbeiterbriefverleihung © LK NÖ

Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiter*innenprüfung Landwirtschaft, LFA NÖ

Alternativ bietet die Lehrlingsstelle der Landwirtschaftskammer Niederösterreich für Personen mit umfassender Praxiserfahrung einen Facharbeiter*innenkurs an. Dieser Lehrgang enthält keinen praktischen Unterricht, da diese praktischen Fertigkeiten Voraussetzung für die Aufnahme zu diesem Lehrgang sind. Im Rahmen eines Aufnahmegesprächs wird festgelegt, ob die Interessenten und Interessentinnen die entsprechende Eignung (fundierte praktische Erfahrung) für die Teilnahme an diesem Kurs mitbringen.

Eine **Online-Infoveranstaltung findet am 24.05.2023** um 19:30 Uhr statt. Dafür ist eine **Anmeldung nötig** unter E-mail: lfa@lk-noe.at oder Tel: 05 0259 26403.

Für weitere Auskünfte stehen die landwirtschaftlichen Fachschulen sowie die Lehrlingsstelle der NÖ Landwirtschaftskammer unter Tel: 05 0259 26403 oder E-mail: lfa@lk-noe.at gerne zur Verfügung.

Der neue Top-Heuriger-Kalender mit allen Aussteckterminen 2023

Genießen & Erleben – Top-Heurige zeigen den Weg

Mit vollmundigen Weinen und berausenden Heurigenkulissen bieten die Top-Heurigen ein wahres Fest für Heurigenfeinschmecker. Der Top-Heurigen-Kalender 2023 präsentiert auf 90 Seiten die 130 besten Heurigenbetriebe in Niederösterreich. Seit über 10 Jahren spricht „Top-Heuriger“ für sich und steht für Qualität und erstklassiges Heurigenambiente.

Der aktuelle Kalender erleichtert die Suche: Heurigenart, Ausstecktermine, regionale Spezialitäten, Nächtigungsmöglichkeiten und viele weitere Informationen sind in der handlichen Broschüre zusammengefasst.

Der Top-Heurigen-Kalender wurde für das Jahr 2023 neu aufgelegt und ist im praktischen Format unter 05 0259 26500 oder office@top-heuriger.at kostenlos erhältlich.

Sie haben selbst einen Heurigenbetrieb und möchten den Bekanntheitsgrad erweitern und zu den Top-Heurigen Niederösterreichs gehören? Dann informieren Sie sich auf der Website www.top-heuriger.at oder telefonisch unter 05 0259 26500.



Die höchste Berufsausbildung für Direktvermarkter*innen: Meister und Meisterin für ländliches Betriebs- & Haushaltsmanagement

Die Anforderungen für Direktvermarktungsbetriebe werden immer komplexer, eine fundierte und umfangreiche Ausbildung hilft diese bestmöglich zu meistern und den Betrieb hinsichtlich unternehmerischem und fachlichem Niveau auf die Meister*innenstufe zu heben.

Neben dem Schwerpunkt Direktvermarktung wird im Meister*innenkurs auch intensiv auf bäuerliche Dienstleistungen wie Green Care, Schule am Bauernhof, Buschenschank uvm vorbereitet. Durch folgende Befähigungen und Berechtigungen stehen den Meisterinnen und Meistern danach alle Türen für die Betriebsentwicklung offen:

Die Meister*innenausbildung...

... befähigt

- zur Absolvierung der Befähigungsprüfung Gastgewerbe
- zur selbständigen und wirtschaftlichen Führung eines landw. Betriebes mit Diversifizierung
- zum zukunftsorientierten Handeln im Einklang mit Betrieb und Familie
- zur Führungskraft in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben
- zum Abschluss der Lebensmittelhygiene- & Allergeneschulung

... berechtigt

- zur Ausbildung von Lehrlingen
- zum Ersatz der gewerblichen Unternehmerprüfung und des Fachbereichs bei der Berufsreifeprüfung
- zum Bezug des Meister*innenbonus in der Höhe von 5.000,- € bei der Niederlassungsprämie
- zum Bezug des Meister*innenlohnes bei unselbständiger Tätigkeit

Sie kennen mögliche interessierte Personen – dann geben Sie diese Informationen gerne weiter:



© Bundes LFA

400 UE verteilt auf drei Ausbildungswinter bereiten dich im Vorbereitungslehrgang auf die Meister*innenprüfung vor. Startschuss für den Lehrgang ist im Herbst 2023 – die Standorte richten sich nach der Herkunft der Teilnehmer*innen mit Schwerpunkt an den landwirtschaftlichen Fachschulen Pyhra, Gießhübl & Unterleiten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Lehrlings- & Fachausbildungsstelle Niederösterreich unter www.lehrlingsstelle.at oder bei Julia Schölnhammer unter Tel: 050 259 26405 oder E-mail: julia.schoelnhammer@lk-noe.at

Online Infoabend am 4. Mai 2023 um 19.30 Uhr via ZOOM
Präsente Infoabende an den landwirtschaftlichen Fachschulen folgen!

Weinreise der ARGE Meister nach Frankreich von 23. - 27. Juli 2023

Für die Weinbauexkursion gibt es noch **freie Plätze**. Wir starten mit der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in Paris. Danach geht es weiter nach Sancerre, Nevers, Beaune, Dijon sowie Reims. Es werden verschiedene Weingüter und Champagnerkellereien besucht und deren Produkte verkostet.

Bei Interesse senden wir Ihnen das **Programm mit allen Details** sowie das **Anmeldeformular** gerne zu.

Dieses finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.argemeister.at.



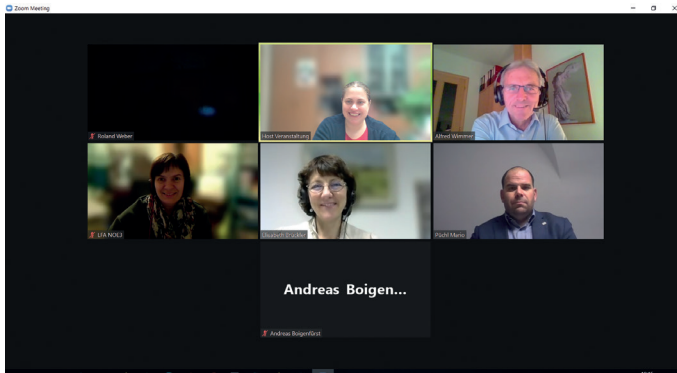
Terminankündigung Meisterinnenexkursion

Die nächste Meisterinnenexkursion findet von **28. bis 30. August 2023** statt und führt ins schöne Kärnten.

Weitere Informationen, sowie das genaue Programm finden Sie im nächsten Meisterkurier.

Webinar „Chancen für Landwirtschaft und Gewerbe“

Am 1. Dezember 2022 am Abend veranstaltete die ARGE Meister NÖ ein Webinar zum Thema „Chancen für Landwirtschaft und Gewerbe“. Obmann LKR Andreas Boigenfürst eröffnete die spannende Online-Veranstaltung. Mag. Elisabeth Brückler von der Niederösterreichischen Versicherung führte gekonnt durch den Abend.



Steuerberater Mag. Roland Weber von der LBG brachte sehr viele interessante Facts. Er erklärte die Grenzen und Auswirkungen bei der Gewinnermittlung durch Vollpauschalierung, Teilpauschalierung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und Bilanzierung (Doppelte Buchführung). Weber erläuterte Grenzen, Umsatzsteuer und Sozialversicherung bei bäuerlicher Nachbarschaftshil-

fe zu ÖKL-Werten, Privatzimmervermietung, PV-Anlagen, Be- und Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten, Almausschank, Selbstbedienungshütten, Holzakkord, andere Dienstleistungen, Winterdienst auf landwirtschaftlichen und kommunalen Flächen, Kompostierung und Kulturpflege im ländlichen Raum. Er ging auf die Voraussetzungen und Auswirkungen bei der Anmeldung eines freien oder reglementierten Gewerbes ein, wie Ausbildung oder Praxis, Meldung an Wirtschaftskammer und Sozialversicherung, Wirtschaftskammerumlage, Dienstnehmerbeschäftigung, Betriebsstättengenehmigung, Arbeitnehmerschutzbestimmungen, Lebensmittelsicherheit, Bauordnung bzw. Widmungsbestimmungen, Aufzeichnungspflichten, Registrierkassenpflicht und steuerliche Auswirkungen.

Verkaufsdirektor Mario Püchl von der Niederösterreichischen Versicherung ergänzte das Programm mit Fragen zu „Agrar- und Gewerbeversicherung“. Abschließend gab es die Möglichkeit, an die Experten Fragen zu stellen. Obmann LKR Andreas Boigenfürst war mit der interessanten Online-Veranstaltung und den vielen wertvollen Informationen sehr zufrieden.

Alfred Wimmer
ARGE Meister

Exkursion der Forstwirtschaftsmeister*innen ins Burgenland

Zur Forstwirtschaftsmeister*innenexkursion von 1. bis 2. Dezember 2022 ins Burgenland konnte Fachgruppensprecher FWM Andreas Maringer 22 Teilnehmer*innen begrüßen.

Nach einem guten Frühstück in Eisenstadt begleitete uns am ersten Exkursionstag der Forstberater der LK Burgenland, Dipl.-Ing. Herbert Stummer. Wir besichtigten in den Urbarialgemeinden Zemmendorf und Schützen am Gebirge die klassische Niederwaldbewirtschaftung sowie die Anstrengungen zur Überführung desselben in Hochwaldbestände. Der Abschluss bildete ein Besuch in der Güterdirektion Halbturn, in der die Bewirtschaftung von Gleditschie thematisiert wurde. Ein Besuch in der Esterhazy-Betriebe GmbH stand am zweiten Tag am Programm. Nach der Besichtigung des Steinbruches Pauliberg galt es die waldbaulichen Herausforderungen bzgl. Klimawandel und Baumartenwahl in einem Revier des Forstbetriebes zu diskutieren.



interessierte Teilnehmer © ARGE Meister NÖ

DI Michael Gruber
Abt. Forstwirtschaft

Stellenausschreibung

Die Sterkl GmbH ist ein familiengeführter Gemüsebau- und Landwirtschaftsbetrieb. Wir produzieren und verpacken div. Blattsalate sowie Zwiebel.

Wir suchen für den nächstmöglichen Eintritt:

- ein/e Büromitarbeiter/in (10-25 Stunden pro Woche) sowie
- ein/e Landwirt/in (20-40 Stunden pro Woche).

Kontakt:

DI Paul Sterkl, Sterkl GmbH in 3125 Stanzendorf (Bezirk St.Pölten Land)

paul@sterkl.info, Tel.: 0699 813 567 51

Nähere Infos zum Betrieb und zur Stellenbeschreibung:
www.sterkl.info

Wie kann man die Vielfalt in der Landwirtschaft entdecken?

Ganz einfach: Am besten im Rahmen der Vorträge und Workshops zu persönlichkeitsbildenden Themen sowie zu „Vielfalt und Diversität“ bei der Schwerpunktwoche von Lebensqualität Bauernhof – Vielfalt Leben!

bundesweit von 03. - 11. März 2023

Ziel: ein besseres Miteinander durch das bewusste Kennenlernen der eigenen Vielfalt.



Workshop-Angebot in Niederösterreich zu folgenden Themenbereichen:

„Meine Ressourcen entdecken und nutzen!“, 06.03.2023 (09:00 – 12:00 Uhr)

„Wie bringe ich nur alles unter einen Hut?“, 08.03.2023 (18:00 – 21:00 Uhr)

Webinar: „Lebensqualität Bauernhof – Vielfalt leben!“, 09.03.2023 (18:30 – 20:30 Uhr)

„Achtsam leben statt Ausbrennen“, 10.03.2023 (09:00 – 12:00 Uhr)

Lebensqualität Bauernhof 

Lass Dir helfen, am bäuerlichen Sorgentelefon!

Der Griff zum Telefon kann oft der erste, entscheidende Schritt sein, der aus einer schwierigen Lebenssituation herausführt.

Das bäuerliche Sorgentelefon ist eine niederschwellige erste Anlaufstelle bei kleinen und großen Problemen. Qualifizierte psychosoziale Berater*innen hören zu und helfen beim Finden von Lösungsmöglichkeiten. Etwa bei Generationskonflikten, Partnerschaftskonflikten und alles rund um das Thema Hofübergaben/-übernahmen.

Hier können Sie über Ihre Situation reden, hier wird Ihnen zugehört – und das alles österreichweit, anonym, vertraulich und zum Ortstarif.

Das **bäuerliche Sorgentelefon** ist von Montag bis Freitag, jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr unter folgender Nummer erreichbar:

Tel: 0810 / 676 810



© Gabriel Grassmayr

Fragen rund um die Teuerung sicher und authentisch beantworten

Die aktuell vorherrschende historisch hohe Inflation beschäftigt nicht nur uns Bäuerinnen und Bauern, sondern auch die Gesellschaft. Die Teuerungswelle ist für uns entlang der Wertschöpfungskette und für alle beim Kauf von Lebensmitteln deutlich spürbar. Gerade im letzten Jahr spürten wir, dass nicht nur Angebot und Nachfrage den Marktpreis bestimmen, sondern zahlreiche weitere Einflussfaktoren wie zB Energiepreise, Wirtschaftsentwicklungen, Lagerstände, Wetterextreme und Krisen den Agrarmarkt beeinflussen. Ein aktueller Marktüberblick bildet die Basis, um diese komplexen Zusammenhänge der Teuerung zu verstehen und erläutern zu können.

Daher findet im März in den vier Landesvierteln das Seminar „Wie erkläre ich, warum alles teurer wird“ statt, welches Sie dabei unterstützt, Fragen rund um die Teuerung von Lebensmitteln authentisch und sicher zu beantworten.

Schwerpunkte:

- Komplexe Zusammenhänge aufzeigen, verstehen & erklären können. Speziell zu Themen, welche die Teuerung beeinflussen wie Energiesituation und Inflation
- Weitere Einflussfaktoren der Preisbildung: aktueller Marktüberblick, Warenströme, etc.
- Kommunikationstipps

Termine:

Do, 02. März 2023 – BBK Hollabrunn
Fr, 03. März 2023 – Berglandhalle NÖ Genetik
Mi, 08. März 2023 – BBK Baden und Mödling
Do, 09. März 2023 – BBK Waidhofen/Thaya
Jeweils 9:00 – 13:00 Uhr

Kosten: € 15,- gefördert;
€ 30,- ungefordert

Anmeldung: LK NÖ

Tel: 05 0259 28206

E-mail: gesellschaftsdialog@lk-noe.at




lk Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Ländliches Fortbildungsinstitut **LF**

WIE ERKLÄRE ICH, warum alles teurer wird?

Fragen rund um die Teuerung authentisch und sicher beantworten

Meisterbeiratsklausur

Am 24. und 25. Jänner 2023 traf sich der Meisterbeirat auf der Rosenberg um gemeinsam Strategien und Ziele für die Beiratsperiode 2022 – 2026 zu erarbeiten. Zu Beginn stand das Kennenlernen der neugewähl-

ten Funktionärinnen und Funktionäre am Programm. Danach waren die Hauptthemen der Klausur die Gestaltung der Zusammenarbeit untereinander, sowie die Jahresarbeitsplanung der ARGE Meister NÖ.



Meisterbeirätinnen und Meisterbeiräte © ARGE Meister NÖ

LK NÖ, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten